



Pressemitteilung

Lfd. Nr.: 21

Datum: 25. März 2025

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt

Gemeinschaftsprojekt in Wolfsburg:

Kinder beteiligen sich bei der Gestaltung eines Naturspiel- und Erlebnisplatzes

Wolfsberg, 3. April 2025 – Der Feuerwehr- und Dorfgemeinschaftsverein Wolfsburg setzt mit einem besonderen Projekttag ein starkes Zeichen für Naturverbundenheit und gemeinschaftliches Engagement. Gemeinsam mit Kindern der Grundschule Hayn entsteht ein neuer Naturspiel- und Erlebnisplatz, der nicht nur als Spielort dient, sondern auch als Begegnungsstätte für die Bewohnerinnen und Bewohner von Wolfsburg und zur Stärkung des sozialen Miteinanders beiträgt. Die feierliche Eröffnung des Platzes ist für den 17. Mai 2025 geplant.

Der Verein hatte sich mit der Idee zur Gestaltung des Platzes erfolgreich am Ideenwettbewerb Revierpioniere beteiligt und damit ein Preisgeld gewonnen, das nun zur Umsetzung des Vorhabens genutzt wird. Unterstützt wird die Gemeinde Wolfsburg dabei durch die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC), die im Rahmen ihrer Initiative „Quartiere stärken“ zur Entwicklung gesundheitsfördernder Lebensräume beiträgt. Ziel ist es, Kommunen darin zu unterstützen, ihre örtlichen Gegebenheiten so zu gestalten, dass sie die Gesundheit, das soziale Miteinander und damit die Lebensqualität der Bewohner*innen nachhaltig verbessern. Neben der Beratung der Akteure und Begleitung des Prozesses in Wolfsburg, hat die KGC beispielsweise durch die Vermittlung eines regionalen Garten- und Landschaftsbauers, der Wolfsburg fachlich zur Planung und Errichtung eines Barfußpfades als ein Teil des zu gestaltenden Platzes, beraten hat, unterstützt.

Ein zentrales Element des Projekttag ist die Anlage einer Benjeshecke aus Totholz. Unter der fachlichen Anleitung von den Umwelt- und Erlebnispädagogen Steffen Schönfelder und Katharina Bolle-Katthöver vom Forsthaus Rabital setzen die Kinder dieses ökologische Vorhaben um. Die Benjeshecke dient nicht nur als natürlicher Zaun, sondern schafft auch Lebensraum für zahlreiche Insekten, Vögel und Kleintiere. Während der praktischen Arbeit lernen die Kinder spielerisch, wie natürliche Kreisläufe funktionieren und welche Tiere sich in einer solchen Hecke ansiedeln können. Gleichzeitig werden sie dazu angeregt, eigene naturnahe Strukturen zu gestalten und Verantwortung für ihren Lebensraum zu übernehmen. So trägt der Projekttag sowohl zur Stärkung des Umweltbewusstseins als auch zur Förderung des sozialen Miteinanders bei.

Der Natur- und Erlebnisplatz in Wolfsburg ist ein Beispiel dafür, wie durch gezielte Unterstützung aus kleinen Ideen nachhaltige Veränderungen entstehen können. Die KGC, gefördert durch das GKV-Bündnis für Gesundheit Sachsen-Anhalt, der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt (LVG) begleitet Kommunen dabei, ihre Potenziale zu erkennen und durch praxisnahe Maßnahmen langfristig gesundheitsfördernde Strukturen zu schaffen. Der neue Begegnungsort in Wolfsburg zeigt eindrucksvoll, wie gemeinnützige Initiativen mit gezielter Unterstützung realisiert werden können. Andere Kommunen sind eingeladen, sich inspirieren zu lassen und ähnliche Projekte in ihren Quartieren zu verwirklichen. Interessierte Gemeinden können sich an die KGC wenden, um Unterstützung und fachliche Impulse zu erhalten.

Ihr*e Ansprechpartner*in: Chris Bukall, LVG, Telefon 0391/288 683 – 0

Hintergrund

Das am 25.07.2015 in Kraft getretene Präventionsgesetz legt einen besonderen Schwerpunkt auf Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten (Settings). Gesetzliche Krankenkassen und ihre Kooperationspartner sollen zusammen noch stärker als bisher mit Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen aktiv auf Menschen in bestimmten Lebenslagen zugehen. Ein Kernziel ist es, die Auswirkungen sozialer Benachteiligung auf die Gesundheit zu mildern. Die Aufgabe der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt ist es, kommunale Akteure bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen und zu begleiten. Dabei sollen bereits vorhandene Strukturen und Initiativen mit dem Schwerpunkt der Qualitätsentwicklung vernetzt und so Möglichkeiten für regelmäßigen Erfahrungsaustausch geschaffen werden.